

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Aldensland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 54.

Donnerstag, den 6. Juli 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 5. Juli.

*— An die Viehbesitzer. Angesichts der Heuernte sollte jeder Viehhalter der dringenden Mahnung Rechnung tragen, kein Frischheu zu füttern. Wo die neue Ernte schon in Anspruch genommen werden muß, ist das neue Heu mit altem Heu oder, wo solches fehlt, mit Stroh zu mischen und dem Vieh zu reichen. Die Viehhalter beugen damit den vielfach tödlichen Kolikerkrankungen der Tiere vor. Die Mahnung gilt in gleicher Weise für die Pferde- wie für die Rindvieh-Besitzer.

*— Wieder reines Roggenbrot? Das Vorhandensein von Getreide und Mehl und auf der anderen Seite die Knappheit an Kartoffeln soll zur Wiedereinführung reinen Getreidebrotes Anlaß geben. Auf die Beschwerde eines Hermsdorfer Bürgers über zu starken Kartoffelzusatz im Brot eines dortigen Bäckermeisters hat das Kriegsernährungsamt folgenden Bescheid erteilt: „Auf Ihre Eingabe erwidere ich ergebenst, daß Erwägungen schweben, den Kartoffelzusatz zum Brot demnächst in Wegfall kommen zu lassen, so daß damit die von Ihnen erhobene Klage erledigt sein dürfte.“

*— Das Eisene Kreuz wurde dem Unteroffizier Georg Appell von hier verliehen.

† **Elbersdorf.** Schon wieder haben wir den Tod eines Kriegers aus hiesiger Gemeinde zu beklagen. Es ist dies der Kanonier Christian Gerlach, der schon seit Jahresfrist auf dem westlichen Kriegsschauplatz kämpfte. Die Postkarte eines Kameraden mit der Bitte um schonende Mitteilung an seine Frau teilte gestern dem hiesigen Pfarramte mit, daß er schon am 26. Juni gefallen sei. Noch vor Kurzem einen 14tägigen glücklichen Urlaub bei seiner kleinen Familie hier verlebend, reiste er am 22. Juni in seine Stellung zurück. Am 24. dort angekommen, erlitt er schon zwei Tage später den Heldentod infolge Granatschusses in einer Waldstellung bei Arras. Der Gefallene war in der ganzen Gemeinde wegen seines friedlichen und sehr gefälligen Wesens beliebt. Wir nehmen daher alle den herzlichsten Anteil an dem Geschick dieses kräftigen und tüchtigen Soldaten. Ehre seinem Andenken.

g **Cassel.** Im Landkreise Cassel müssen alle Selbstverfänger das Brotgetreide, das sie am 1. Septbr. noch aus der alten Ernte vorrätig haben, an den Kommunalverband abliefern.

Oberkaufungen. Ein schweres Gewitter hat sich Sonntag über unserer Gegend und im ganzen Vosselbachtal entladen und mit starken Regengüssen verbunden an verschiedenen Stellen großen Schaden angerichtet.

4 **Hersfeld.** Auf eine Eingabe der hiesigen Gastwirte hin ist der Verpflegungskostensatz für militärische Einquartierung von 1,80 auf 3,50 Mark für den Mann täglich erhöht worden. Bekanntlich erhält die Stadt nur 1,50 Mark vom Staate vergütet.

Cassel. Ein Hochstapler hat hier eine Gastrolle als Oberleutnant der Marine gegeben. Er hat sich eine Flieger-Oberleutnantsuniform mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse, die österreichische Tapferkeitsmedaille sowie das Fliegerabzeichen angelegt und so Eingang in die hiesigen Offizierskreise gefunden. Als er aus der Rolle fiel, machte ein hiesiger Offizier der Kriminalpolizei Anzeige, die ihn sofort verhaftete. In ihm wurde der Hochstapler Schlosser Brinkmann aus Paderborn erkannt.

Cassel. Die Strafkammer verurteilte die in guten Verhältnissen lebende Ehefrau Hugo wegen Mißhandlung ihrer Enkelkinder zum einem Monat Gefängnis. Die 1 bis 5 Jahre alten Kleinen, deren Mutter während der Kriegsdauer gestorben ist, indes der Vater im Felde steht, waren von der rabiaten Großmutter durch Hunger und schwere Züchtigungen arg mitgenommen, sodaß das kleinste Kind bereits an Entkräftung gestorben ist.

g **Bebra.** Das Gewitter am Sonntag hat in unserer Gegend manchen Schaden angerichtet. Im nahen Breitenbach äscherte ein Blitzstrahl die Scheune des Gutsbesizers Aschenbrenner von hier ein. Zum Glück wurden nur wenige Erntevorräte vernichtet. In Braunshausen schlug der Blitz im Viehstalle des Landwirts Klobbfleisch zwei wertvolle Kühe tot. Eine dritte blieb unverletzt.

Sontra. Von der seit 14 Tagen hier herrschenden Schweineseuche sind jetzt etwa 15 Gehöfte betroffen. Etwa 20 Stück Vieh mußten geschlachtet werden.

l **Griße.** Die Griße-Gudensberger Kleinbahn N.-G. verteilt für das Geschäftsjahr 1915 2¼% Dividende.

Bebra. Am Sonnabend stürzte der 83jährige Auszügler Nubel, als er sich in einem Asthma-Anfall aus dem Fenster beugte, in den Hof und war sofort tot.

Hersfeld. Der Gastwirt Fritz Zobel hat sich in seiner Wohnung aus einem Jagdgewehr einen Schrotschuß in den Kopf beigebracht und tödliche Verletzungen erlitten, an denen er im hiesigen Krankenhaus gestorben ist.

Fulda. Der Landrat hat angeordnet, daß alle von den Schulen des Kreises Fulda gesammelten Heidelbeeren täglich nach der Stadt Fulda gebracht werden müssen. Hier wird das abgelieferte Quantum durch ein Geschäft an Einwohner aus Stadt und Land zum Preis von 21 Pfennig das Pfund verkauft.

△ **Hirschhain.** Neue Höchstpreise sind in unserm Kreise festgesetzt worden mit 1,90 Mark für das Pfund Landbutter, 18 Pfg. für ein Ei. Das Pfund Kalbfleisch kostet 1,50 Mark.

+ **Biedenkopf.** Ein vom Bürgermeister der Gemeinde Gönnern erlassenes Verbot des Beeren-sammelns in der Gemarkung nimmt unser Landrat zum Anlaß, die Bürgermeister darauf hinzuweisen, daß es sich beim Beeren-sammeln um ein Wohnheitsrecht der Bevölkerung handelt, daß mit rechtlicher Wirkung nicht einfach durch eine Bekanntmachung der Ortsbehörde verboten werden kann. Die erforderliche Zustimmung des Regierungspräsidenten zu einem Polizeiverbot würde ohne Frage verjagt werden.

e **Hann. Münden.** Ausgebrochen ist Montag Nacht aus dem Militärgefängnis der vor einer Woche verhaftete angebliche Feldwebelleutnant Berg. Nachdem er die Türfüllung aus seiner Zellentür herausgeschnitten hatte, war er durch ein Fenster auf die Straße gelangt. Der Schwindler hatte hier große Betrügereien mit Warenbestellungen betrieben.

§ **Norkheim (Hann.)** Die Butterhöchstmenge auf den Kopf der hiesigen Bevölkerung ist auf wöchentlich 125 Gramm festgesetzt worden.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich Gr. Hauptquartier, 3. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Fortsetzung der englisch-französischen Angriffe beiderseits der Somme erreichte nördlich des Flusses im allgemeinen keine Vorteile; der Feind erlitt hier außerordentlich hohe blutige Verluste. Südlich des Flusses bogen wir nachts die gestern in die Kiege-lung zurückgenommene Division in eine zweite Stellung zurück.

Die Gefechts-tätigkeit auf den nicht angegriffenen Armeefronten ist die gleiche geblieben.

Westlich der Maas führten Versuche der Franzosen, uns die an der Höhe 304 genommenen Grabenstücke wieder zu entreißen, zu kleineren Infanteriekämpfen. Ostlich der Maas erschöpfte sich der Feind in vergeblichen Angriffen gegen das Werk Thiaumont und die Höhe „Kalte Erde“; bei einem derselben drangen sie vorübergehend in unsern vorderen Graben etwa 600 Meter südwestlich des Werkes ein, wurden aber sofort wieder

geworfen. Südöstlich der Feste Vaux ist „die hohe Batterie von Damloup“ seit heute Nacht in unserer Hand. Dort wurden 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Gegen die deutschen Stellungen im Priesterwald (nordwestlich von Pont-a-Mousson) vorgehende französische Abteilungen wurden mühelos abgewiesen.

In den zahlreichen Luftkämpfen des gestrigen Tages wurden sechs feindliche Flieger abgeschossen, vier davon in unseren Linien. Leutnant Mulzer hat dabei den siebenten, Leutnant Parschau den sechsten Gegner außer Gefecht gesetzt. Durch Abwehrfeuer wurde ein feindlicher Doppeldecker über Douay, ein anderer vorgestern östlich Peroyse (Yserfront) heruntergeholt. Zwei französische Fesselballons wurden in Gegend von Verdun von unseren Fliegern abgeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Russische Torpedoboote und das Linienschiff „Elawa“ beschossen ohne Erfolg die Kurländische Küste östlich von Raggasem. Sie wurden von unseren Küstenbatterien wirkungsvoll gefaßt und von Fliegergeschwadern angegriffen. Die „Elawa“ ist getroffen.

An vielen Stellen der Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg steigerte der Feind sein Feuer und unternahm mehrfach Vorstöße, die nur bei Minki (nördlich von Smorgon) zum Kampf in unseren Linien führten, aus denen der Gegner unter Einbuße von 243 Gefangenen und starken blutigen Verlusten sogleich wieder vertrieben wurde.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Russen haben nordöstlich und östlich von Gorodischtsche, sowie beiderseits der Bahn Baranowitschi-Snow nach vielstündiger Feuervorbereitung angegriffen. Gegen nordöstlich von Gorodischtsche eingedrungene Abteilungen ist der Gegenstoß im Fortschreiten. Sonst ist der Feind unter Zurücklassen vieler Toter und Verwundeter zum Kehrtmachen gezwungen worden.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen

Starke russische Gegenangriffe nördlich und südwestlich von Luzk konnten unser Vorschreiten nicht aufhalten; große Kavallerieattacken brachen kläglich zusammen; die Gefangenen-zahl ist um etwa 1800 gestiegen.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer

Südöstlich von Tlumacz stehen unsere Truppen in günstigem Kampfe.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Rotterdam, 3. Juli. Nach den hoffnungsvollen ersten Berichten Haigs über die englische Offensive in Nordfrankreich trat laut „Dtsch. Tzgtg.“ gestern Abend in London eine große Enttäuschung ein, da die letzten amtlichen Kriegsberichte keine greifbaren Enderfolge meldeten; alle englischen Privatmeldungen betonten, daß die Deutschen ungeschwächt angetroffen wurden.

WTB **Rotterdam, 3. Juli.** Laut Blättermeldungen wird in England und Irland ein Bittgesuch um Befreiung Casements unterzeichnet.

WTB **Petersburg, 3. Juli.** Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Die Duma hat einen Gesetzentwurf angenommen, wonach den Bauern die gleichen bürgerlichen Rechte wie den anderen Klassen zustehen.

WTB **Mailand, 3. Juli.** Laut Blättermeldungen ist der Großindustrielle Enrico Vertoli in Genua wegen Unterschlagung und Wechselfälschung in Höhe von zweieinhalb Millionen Lire verhaftet worden.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 4. Juli.
Westlicher Kriegsschauplatz

Während nördlich des Ancre-Baches der Feind seine Angriffe nicht wiederholte, setzte er starke Kräfte zwischen Ancre und Somme gegen die Front Thiepval-la-Boisselle-Waldchen von Mamez, südlich der Somme gegen die Linie Barleux-Velloy an. Dem hohen Einsatz an Menschen entsprechen seine Verluste in unserer Artillerie- und Infanteriefire. Die Angriffe sind überall abgeschlagen. Um den Besitz des Dorfes Hardecourt (nördlich der Somme) wurde erbittert gekämpft. Die dort eingedrungenen Franzosen sind hinausgeworfen.

Nordöstlich von Ypern, westlich von La Bassée und in Gegend südwestlich von Lens wurden örtliche feindliche Vorstöße, östlich der Maas kräftige Angriffe gegen die „hohe Batterie von Damloup“ glatt abgewiesen.

Die wiederholten amtlichen französischen Mitteilungen über Rückeroberung des Werkes Thiaumont und der Batterie von Damloup sind ebenso solche Fabeln wie die Angaben über Gefangenenzahlen bei den Ereignissen an der Somme.

Deutsche Patrouillen brachen östlich und südöstlich von Armentieres in die englischen, Erkundungsabteilungen bei Erbrücke (westlich von Mülhausen) in die französischen Stellungen ein. Hier wurden ein Offizier, 60 Jäger gefangen genommen.

Neun feindliche Flieger wurden abgeschossen, davon fünf im Luftkampf ohne eigene Verluste, vier durch Abwehrfeuer. Sechs der außer Gefecht gesetzten Flugzeuge sind in unserer Hand.

Östlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg.

Im Anschluß an die vielfach gesteigerte Feuer-tätigkeit haben die Russen abends und nachts auf der Front Narocz-See—Smorgon östl. von Wischnew an mehreren Stellen angegriffen, mit erheblichen Kräften beiderseits von Smorgon, bei Bogucze (nordöstlich Krowo) und bei Slockowschtschizna (südöstlich von Wischnew). Sie haben keinen Vorteil errungen, wohl aber schwere Verluste erlitten.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die kräftigen Gegenstöße unserer Truppen haben an den Stellen, wo es den Russen gelungen war, anfänglich Fortschritte zu machen, durchweg zum Erfolg geführt. An Gefangenen wurden hierbei **13 Offiziere und 1883 Mann** eingebracht.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Auch gestern warfen sich die Gegner mit starken, zum Teil neu herangeeilten Truppen unserm Vordringen in Massen entgegen. Sie wurden geschlagen. Unser Angriff gewann weiter Boden.

Armee des Generals Grafen von Bothmer.

Südöstlich von Tlumacz haben unsere Truppen in schnellem Fortschreiten die Russen in über 20 Km. Frontbreite und bis über 10 Km. Tiefe zurückgedrängt.

Balkan-Kriegsschauplatz

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 5. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz

Von der Küste bis zum Ancrebach, abgesehen von kleineren Erkundungsgefechten, nur lebhafteste Artillerie- und Mörserverfechtung. Die Zahl der in den letzten Tagen auf dem rechten Ancre-Ufer unverwundet gefangenen Engländer beträgt **48 Offiziere, 867 Mann**.

An der Front zu beiden Seiten der Somme sind seit gestern Abend wieder schwere Kämpfe im Gange. Der Feind hat bisher nirgends ernste Vorteile zu erringen vermocht.

Auf dem linken Maasufer verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Auf dem rechten Ufer versuchten die Franzosen erneut mit starken Kräften aber vergeblich gegen unsere Stellungen nordwestl. des Werkes Thiaumont vorzukommen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Die Kurländische Küste wurde ergebnislos von See her beschossen.

Die gegen die Front der

Armeen des General-Feldmarschalls von Hindenburg gerichteten Unternehmungen des Gegners wurden besonders beiderseits von Smorgon fortgesetzt.

Deutsche Fliegergeschwader warfen ausgiebig Bomben auf die Bahnanlagen und Truppenansammlungen bei Minsk.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Russen haben ihre Angriffstätigkeit auf der Front von Jirin bis südöstlich von Baranowitschi wieder aufgenommen. In zum Teil sehr hartnäckigen Nahkämpfen wurden sie abgewiesen oder auf Einbruchsstellen zurückgeworfen. Sie erlitten schwere Verluste.

Heeresgruppe des Generals v. Linsingen.

Beiderseits von Kostuchnowka (nordwestlich von Chartoryst) und nordwestlich von Kolti sind Kämpfe im Gange. Ueber den Styr westlich von Kolti vordringende russische Abteilungen werden angegriffen.

An vielen Stellen nördlich, westlich und südwestlich von Luz bis in die Gegend von Werben (nordöstlich von Berefteczko) scheiterten alle, mit starken Kräften unternommenen Versuche des Feindes, uns die gewonnenen Vorteile wieder zu entreißen.

Die Russen haben, abgesehen von schweren blutigen Verlusten, **an Gefangenen 11 Offiziere, 1139 Mann** eingebracht.

Bahnanlagen und Truppenansammlungen in Luz wurden von Fliegern angegriffen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer.

Südlich von Barysz hatte der Feind vorübergehend auf schmaler Front in der ersten Linie Fuß gefaßt. Unser Erfolg südöstlich v. Tlumacz wurde erweitert.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Wetterbericht.

Am 6. Juli. Zeitweise heiter, vielfach wolfig, verbreitete Gewitterregen.
Am 7. Juli. Zeitweise heiter, ziemlich warm; strichweise Gewitter.
Am 8. Juli. Trocken, meist heiter, warm.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, den 5. Juli
Kriegsbetstunde.

Spangenberg 9 Uhr } Metropolitan
Elbersdorf 8 Uhr } Schmitt.

Erhebestelle Spangenberg

der **Allgemeinen Ortskrankenkasse** für den Kreis Melsungen ausschl. Stadt Melsungen.

Zur Erhebung der rückständigen Beiträge bis Ende des Monats Juni d. J. ist letzter Termin auf **Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7. d. Mts.** angesetzt.

C. Klein.

Bekanntmachung

über das Verbot des Vorverkaufs der Ernte des Jahres 1916.
Vom 21. Juni 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. Aug. 1914 (R. G. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Kaufverträge über Brotgetreide (Roggen, Weizen, Spelz, Dinkel, Fesen, Emmer, Einkorn, einschließl. Grünkern), Hafer und Gerste, allein oder mit anderem Getreide gemengt, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, über Buchweizen, Hirse, Hülsenfrüchte und Delfrüchte (Raps, Rübsen, Hederich, Dotter, Sonnenblumen, Leinsamen und Mohn), ferner über Futtermittel, die der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfuttermitteln vom 28. Juni 1915 (R. G. S. 399) unterliegen, aus der inländischen Ernte des Jahres 1916 sind nichtig. Dies gilt auch für Verträge, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung geschlossen sind.

Von dem Verbote sind ausgenommen Verkäufe

1. von Saatgetreide (Roggen, Weizen, Gerste, Hafer), die unter Innehaltung der über solche Verkäufe erlassenen Bestimmungen (§ 2) abgeschlossen werden;

2. von Hafer, Gerste, sowie Mengkorn und Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, an den Kommunalverband, in dem das Getreide gewachsen ist, an die Zentralstelle zur Beschaffung der Heeresversorgung oder an Beauftragte (Kommissionäre) des Kommunalverbandes oder der Zentralstelle;

3. von Getreide der übrigen im Abs. 1 genannten Arten an den Kommunalverband, in dem das Getreide gewachsen ist, an die Reichsgetreidestelle oder an Beauftragte (Kommissionäre) des Kommunalverbandes oder der Reichsgetreidestelle;

4. von Buchweizen, Hirse und Hülsenfrüchten an die Zentral-Einkaufsgesellschaft G. m. b. H. in Berlin;

5. von Delfrüchten an den Kriegsaus-schutz für pflanzliche und tierische Teile u. Fette, G. m. b. H. in Berlin;

6. von Kraftfuttermitteln an die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, m. b. H. in Berlin.

§ 2. Der Reichskanzler kann Ausführungsbestimmungen über den Verkauf von Saatgetreide (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) erlassen; er kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens, er kann die Verordnung für einzelne Erzeugnisse außer Kraft setzen.

Berlin, den 21. Juni 1916.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers
Dr. Helfferich.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 5. Juli 1916.
J.-Nr. 3801 **Der Bürgermeister.**

Bekanntmachung.

Die Urliste der in hiesiger Stadt wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt von Donnerstag, den 6. d. Mts. ab eine Woche lang in der Stadtschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen aus.

Spangenberg, 4. Juli 1916.
J.-Nr. 3784 **Der Bürgermeister.**

Eine junge frischmilchende

Ziege

steht zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Lose

zur 1. Klasse der **S. Preussisch-Süd-deutschen Klassen-Lotterie** (234. Kgl. Preuß.)

Ziehung 11. Juli 1916.

1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
5.— 10.— 20.— 40.— Mk.

Porto extra.

Julius Spangenthal.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung über die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage vom 7. Dezember 1907 (Reg.-Amtsbl. v. J. 1907 S. 379) ermächtige ich die Orts-polizeibehörden des Kreises auch in diesem Jahre alle landwirtschaftlichen und Erntearbeiten an den Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme des Hauptgottesdienstes zu gestatten.
Melsungen, den 1. Juli 1916.
Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht mit dem Anfügen, daß die Erlaubnis hierzu erteilt wird.
Spangenberg, den 3. Juli 1916.
J.-Nr. 3753 **Der Bürgermeister.**

Sonntag, den 9. Juli 1916 in Spangenberg

Einmaliges Gastspiel

im Saale des Gastwirts Friedrich Stöhr, Markt:

Lichtspiele! Lichtspiele!

Lebende Berichterstattung von den Kriegsschauplätzen des Weltkrieges 1914/15/16.

Mit Gott für König und Vaterland. **Deutsche Tapferkeit!** Mit Gott für König und Vaterland.
Der Siegeszug und die Heldentaten deutscher Tapferkeit im Kampfe gegen unsere Feinde. Auch das Ausharren der treuen deutschen Bevölkerung trägt bei zu den herrlichen Siegen unserer Feldgrauen.
Die Lichtspiele werden vorgeführt und erklärt von Herrn Direktor **Friedrich Schmidt.**

3 1/2 Uhr nachmittags Kinder- und Familienvorstellung.
8 Uhr abends für Erwachsene.

Preise der Plätze: Erwachsene 1. Sitzplatz 60 Pf., 2. Sitzplatz 50 Pf., Stehplatz 40 Pf. Kinder 1. Sitzplatz mit Geschenk 25 Pf., 2. Sitzplatz 20 Pf., Stehplatz 15 Pf.

Auswärtigen Schülern ist der Besuch nachmittags zu empfehlen.
Es ladet zu zahlreichem Besuch ein **der Bestker.**

Neu!

Neu!

Neu!

Neu eingetroffen sind:

prachtvolle **Tapeten** und **Borten**

bei **Levi Spangenthal.**

Neu!

Neu!

Neu!